

Geibel, Emanuel: Wie schauert heute durch die Lüfte (1833)

- 1 Wie schauert heute durch die Lüfte
- 2 Ein allgewalt'ger Sehnsuchtshauch!
- 3 Es dringt bis in die tiefsten Klüfte
- 4 Der Sonnenstrahl durch Dunst und Rauch.

- 5 Und drunten hebt sich's ihm entgegen,
- 6 Wie er die eis'gen Schleier lüpft;
- 7 Du spürst es, wie in jungen Schlägen
- 8 Das Herz der Erd' erwachend hüpf't.

- 9 Aus ihrem Busen ringt ein Fächeln
- 10 Wie leises Atmen sich hervor,
- 11 Sie schlägt mit träumerischem Lächeln
- 12 Des Wassers blaues Aug' empor.

- 13 Da geht aus uralt-dunkeln Tagen
- 14 Ein Klang durch meine Brust dahin,
- 15 Im Rätselwort verschollner Sagen
- 16 Vernehm' ich ahnungsvollen Sinn;

- 17 Und übers dampfende Gefilde
- 18 Sing' ich das Lied als Frühlingsgruß,
- 19 Wie einst vom Zauberschlaf Brynhilde
- 20 Emporgebebt vor Sigurds Kuß.

(Textopus: Wie schauert heute durch die Lüfte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61547>)